

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

HOCHSCHULE FÜR MUSIK KARLSRUHE

BÜNDEL OPERNGESANG/MUSIKTHEATER

OPERNGESANG (B.Mus.)

OPERNGESANG (M.Mus.)

MUSIKTHEATERREGIE (B.A.)

MUSIKTHEATERREGIE (M.A.)

August 2023

[▶ Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule für Musik Karlsruhe
Ggf. Standort	

Studiengang 01	Operngesang	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Music (B.Mus.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	8	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	240	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2006	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	4-5	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1,25	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen	1	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	01.10.2016 – 30.09.2022	

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige/r Referent/in	Sebastian Feil
Akkreditierungsbericht vom	16.08.2023

Studiengang 02	Operngesang	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Music (M.Mus.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2006	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	4-5	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	3,6	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	2,6	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	01.10.2016 – 30.09.2022	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	

Studiengang 03	MusikTheaterRegie	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	8	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	240	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2017	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	4	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1,5	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	0,16	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	01.10.2016 – 30.09.2022	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1	

Studiengang 04	MusikTheaterRegie	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.04.2014	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	2-3	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1,16	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen	0,33	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	01.10.2016 – 30.09.2022	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1	

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	8
Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)	8
Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.).....	9
Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)	10
Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.).....	11
Kurzprofile der Studiengänge	12
Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)	12
Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.).....	12
Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)	12
Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.).....	13
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	14
Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)	14
Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.).....	14
Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)	14
Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.).....	15
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	16
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	20
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	20
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	20
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	24
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	24
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	30
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	31
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	32
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	33
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	34
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	35

II.5	Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	36
II.6	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO).....	37
III.	Begutachtungsverfahren	38
III.1	Allgemeine Hinweise	38
III.2	Rechtliche Grundlagen.....	38
III.3	Gutachtergruppe	38
IV.	Datenblatt	39
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	39
IV.1.1	01 Bachelorstudiengang Operngesang	39
IV.1.2	02 Masterstudiengang Operngesang	42
IV.1.3	03 Bachelorstudiengang MusikTheaterRegie	45
IV.1.4	04 Masterstudiengang MusikTheaterRegie	48
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	51

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)

Die Hochschule für Musik Karlsruhe ist eine staatliche Hochschule des Landes Baden-Württemberg mit einem breiten Angebot an musikalischen und musikwissenschaftlichen Studiengängen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts waren ca. 620 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Der Unterricht wird getragen von 80 hauptamtlichen Professor/innen und Dozent/innen sowie etwa 180 Lehrbeauftragten.

Der Bachelorstudiengang „Operngesang“ ist am 1993 gegründeten Institut für MusikTheater angesiedelt, das über eine eigene Spielstätte mit 500 Zuschauerplätzen verfügt. Der achtsemestrige Studiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss und umfasst die drei Lernbereiche Musik, Szene und Ästhetik. Ziele des Studienprogramms sind die Vermittlung einer fundamentalen Beherrschung der Gesangstechnik und darstellerischen Technik und deren wechselseitigen Zusammenhang, der Fähigkeit, den Körper als sensibles Instrument zur musikalisch-dramatischen Gestaltung einzusetzen, die Komplexität von Rollen zu erfassen sowie Flexibilität im Umgang mit verschiedenen Arbeitsmethoden zu erwerben.

Neben der allgemeinen Hochschulreife, die durch eine Feststellung besonderer Begabung ersetzt werden kann, ist eine zweimal jährlich stattfindende Aufnahmeprüfung verpflichtend, in der die besondere künstlerische Eignung nachgewiesen werden soll. Diese umfasst die Überprüfung der vokalen Fertigkeiten, den auswendigen Vortrag eines selbstgewählten Textes in deutscher Sprache und die Überprüfung von szenischen Fertigkeiten.

Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Die Hochschule für Musik Karlsruhe ist eine staatliche Hochschule des Landes Baden-Württemberg mit einem breiten Angebot an musikalischen und musikwissenschaftlichen Studiengängen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts waren ca. 620 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Der Unterricht wird getragen von 80 hauptamtlichen Professor/innen und Dozent/innen sowie etwa 180 Lehrbeauftragten.

Der Masterstudiengang „Operngesang“ ist am 1993 gegründeten Institut für MusikTheater angesiedelt, das über eine eigene Spielstätte mit 500 Zuschauerplätzen verfügt. Der viersemestrige konsekutive Masterstudiengang führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss, in dem die Lerninhalte des Bachelorstudiums vertieft und durch weitere Fächer ergänzt werden. Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung hoher künstlerischer Fähigkeiten in den Bereichen Musik und Szene sowie Ästhetik und Geschichte des Musiktheaters, die für den Beruf der Opernsängerin/des Opernsängers erforderlich sind. Die Bühnenreife der Studierenden soll insbesondere gefördert werden durch deren solistische Teilnahme an Produktionen des Instituts und Theatern und Festivals.

Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)

Die Hochschule für Musik Karlsruhe ist eine staatliche Hochschule des Landes Baden-Württemberg mit einem breiten Angebot an musikalischen und musikwissenschaftlichen Studiengängen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts waren ca. 620 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Der Unterricht wird getragen von 80 hauptamtlichen Professor/innen und Dozent/innen sowie etwa 180 Lehrbeauftragten.

Der Bachelorstudiengang „MusikTheaterRegie“ ist am 1993 gegründeten Institut für MusikTheater angesiedelt, das über eine eigene Spielstätte mit 500 Zuschauerplätzen verfügt. Der achtsemestrige Studiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss und möchte den Studierenden die Komplexität sowohl der theoretischen als auch der praktischen Regiearbeit vermitteln. Ausgebildet und gefördert werden

sollen Fertigkeiten wie konzeptionelles Denken, künstlerische Kreativität und Flexibilität im Umgang mit verschiedenen Arbeitsmethoden.

Neben der allgemeinen Hochschulreife, die durch eine Feststellung besonderer Begabung ersetzt werden kann, ist eine einmal jährlich stattfindende Aufnahmeprüfung verpflichtend, in der die besondere künstlerische Eignung nachgewiesen werden soll. Diese umfasst die vorab einzureichende Vorlage eines Motivationsschreibens samt Überblick über die bisherigen Erfahrungen im Musiktheater und die Beantwortung von Fragen, regiepraktische Übungen und ein Gespräch über das eingereichte Konzept.

Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Die Hochschule für Musik Karlsruhe ist eine staatliche Hochschule des Landes Baden-Württemberg mit einem breiten Angebot an musikalischen und musikwissenschaftlichen Studiengängen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts waren ca. 620 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Der Unterricht wird getragen von 80 hauptamtlichen Professor/innen und Dozent/innen sowie etwa 180 Lehrbeauftragten.

Der Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ ist am 1993 gegründeten Institut für MusikTheater angesiedelt, das über eine eigene Spielstätte mit 500 Zuschauerplätzen verfügt. Der viersemestrige konsekutive Masterstudiengang führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss, in dem die Lerninhalte des Bachelorstudiums vertieft werden. Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung von künstlerischen, kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten, die von der Hochschule für das Berufsbild „Regisseur/in“ im Bereich Musiktheater als erforderlich eingestuft werden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Probleme und Themen des historischen wie zeitgenössischen Musiktheaters selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und Inszenierungen künstlerisch eigenständig umzusetzen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)

Die Konzeption des im Akkreditierungszeitraum sinnvoll weiterentwickelten Studiengangs ist schlüssig und bringt gut ausgebildete Absolvent/innen hervor, die schnell in berufliche Anstellungen finden. Das Curriculum ist schlüssig aufgebaut vermittelt fundierte Grundlagen, die auch von den Studierenden des Fachs Operngesang als sinnvoll und auf die Anforderungen der Berufspraxis abgestimmt wahrgenommen werden. Das überarbeitete Wahlpflichtangebot zur beruflichen Orientierung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Der hohe Anteil an praktischen Elementen im Studium ist aus Sicht der Gutachtergruppe sehr positiv. Die personelle Ausstattung und sächliche Ausstattung einschließlich der Raumsituation sind angemessen und ermöglichen eine intensive, flexibel auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Betreuung, die sich auch in einer guten Prüfungsorganisation widerspiegelt, durch die eine große Zahl an Prüfungsleistungen qualifikationsadäquat in der Projektarbeit ermöglicht wird. Insgesamt wird die Studierbarkeit als sehr gut eingeschätzt, das Institut ist in der Hochschullandschaft und Berufspraxis sehr gut vernetzt und die Studierenden schätzen, dass ihre Anregungen schnell zu angepassten Lehrinhalten und Projektthemen führen. Perspektivisch sollte Korrepetition im szenischen Unterricht aus Sicht der Gutachtergruppe wieder hauptsächlich durch ausgebildete Korrepetitor/innen angeboten werden.

Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Die Konzeption des im Akkreditierungszeitraum sinnvoll weiterentwickelten Studiengangs ist schlüssig und bringt gut ausgebildete Absolvent/innen hervor, die schnell in berufliche Anstellungen finden. Das Curriculum ist schlüssig aufgebaut vermittelt vertiefte weiterführende Inhalte und Kompetenzen, die auch von den Studierenden des Fachs Operngesang als sinnvoll und auf die Anforderungen der Berufspraxis abgestimmt wahrgenommen werden. Das überarbeitete Wahlpflichtangebot zur beruflichen Orientierung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Der hohe Anteil an praktischen Elementen im Studium ist aus Sicht der Gutachtergruppe sehr positiv. Die personelle Ausstattung und sächliche Ausstattung einschließlich der Raumsituation sind angemessen und ermöglichen eine intensive, flexibel auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Betreuung, die sich auch in einer guten Prüfungsorganisation widerspiegelt, durch die eine große Zahl an Prüfungsleistungen qualifikationsadäquat in der Projektarbeit ermöglicht wird. Insgesamt wird die Studierbarkeit als sehr gut eingeschätzt, das Institut ist in der Hochschullandschaft und Berufspraxis sehr gut vernetzt und die Studierenden schätzen, dass ihre Anregungen schnell zu angepassten Lehrinhalten und Projektthemen führen. Perspektivisch sollte Korrepetition im szenischen Unterricht aus Sicht der Gutachtergruppe wieder hauptsächlich durch ausgebildete Korrepetitor/innen angeboten werden und es sollte zumindest den Absolvent/innen der Masterstudiengänge für ihre Abschlussprojekte auch der große Konzertsaal der Hochschule zur Verfügung stehen.

Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)

Die Konzeption des im Akkreditierungszeitraum sinnvoll weiterentwickelten Studiengangs ist schlüssig und bringt gut ausgebildete Absolvent/innen hervor, die schnell in berufliche Anstellungen finden. Das Curriculum ist schlüssig aufgebaut vermittelt fundierte Grundlagen, die auch von den Studierenden des Fachs MusikTheaterRegie als sinnvoll und auf die Anforderungen der Berufspraxis abgestimmt wahrgenommen werden, im Detail könnte eine größere Bandbreite von Unterrichten in unterschiedlichen Regiesprachen implementiert werden. Das überarbeitete Wahlpflichtangebot zur beruflichen Orientierung leistet bei der beruflichen Profilierung einen wichtigen Beitrag. Der hohe Anteil an praktischen Elementen im Studium ist aus Sicht der Gutachtergruppe sehr positiv, aber es sollte leichter ermöglicht werden, grundlegende Kompetenzen im Lesen von

Dirigaten im Kontext des Musiktheaters zu erwerben. Die personelle Ausstattung und sächliche Ausstattung einschließlich der Raumsituation sind angemessen und ermöglichen eine intensive, flexibel auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Betreuung, die sich auch in einer guten Prüfungsorganisation widerspiegelt, durch die eine große Zahl an Prüfungsleistungen qualifikationsadäquat in der Projektarbeit ermöglicht wird. Insgesamt wird die Studierbarkeit als sehr gut eingeschätzt, das Institut ist in der Hochschullandschaft und Berufspraxis sehr gut vernetzt und die Studierenden schätzen, dass ihre Anregungen schnell zu angepassten Lehrinhalten und Projektthemen führen.

Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Die Konzeption des im Akkreditierungszeitraum sinnvoll weiterentwickelten Studiengangs ist schlüssig und bringt gut ausgebildete Absolvent/innen hervor, die schnell in berufliche Anstellungen finden. Das Curriculum ist schlüssig aufgebaut vermittelt vertiefte weiterführende Inhalte und Kompetenzen, die auch von den Studierenden des Fachs MusikTheaterRegie als sinnvoll und auf die Anforderungen der Berufspraxis abgestimmt wahrgenommen werden, im Detail könnte eine größere Bandbreite von Unterrichten in unterschiedlichen Regiesprachen implementiert werden. Das überarbeitete Wahlpflichtangebot zur beruflichen Orientierung leistet bei der beruflichen Profilierung einen wichtigen Beitrag. Der hohe Anteil an praktischen Elementen im Studium ist aus Sicht der Gutachtergruppe sehr positiv, aber es sollte leichter ermöglicht werden, grundlegende Kompetenzen im Lesen von Dirigaten im Kontext des Musiktheaters erwerben zu können. Die personelle Ausstattung und sächliche Ausstattung einschließlich der Raumsituation sind angemessen und ermöglichen eine intensive, flexibel auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Betreuung, die sich auch in einer guten Prüfungsorganisation widerspiegelt, durch die eine große Zahl an Prüfungsleistungen qualifikationsadäquat in der Projektarbeit ermöglicht wird. Insgesamt wird die Studierbarkeit als sehr gut eingeschätzt, das Institut ist in der Hochschullandschaft und Berufspraxis sehr gut vernetzt und die Studierenden schätzen, dass ihre Anregungen schnell zu angepassten Lehrinhalten und Projektthemen führen.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Gemäß § 4 der jeweiligen Prüfungsordnung haben die vorliegenden Bachelorstudiengänge eine Regelstudienzeit von acht Semestern und einen Umfang von 240 Credit Points (CP). Die Masterstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 120 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Beim Masterstudiengang „Operngesang“ handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang. Eine Profilverzuordnung ist nicht vorgesehen.

Beim Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang. Eine Profilverzuordnung ist nicht vorgesehen.

Für den Bachelorstudiengang „Operngesang“ ist gemäß § 19 der Prüfungsordnung eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Bachelorarbeit ist eine schriftliche musikdramaturgische Arbeit nach künstlerischen Methoden, in der zu einer selbstständig erarbeiteten Arie oder Szene selbstständig ein schriftliches Konzept zu verfassen ist. Die Bearbeitungszeit ist in der Prüfungsordnung oder einem vergleichbaren verbindlichen Dokument nicht verbindlich festgelegt.

Für den Masterstudiengang „Operngesang“ ist gemäß § 19 der Prüfungsordnung eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit ist eine schriftliche musikdramaturgische Arbeit nach künstlerischen Methoden, bei der ein Thema aus dem Bereich des Musiktheaters selbstständig erarbeitet werden soll. Die Bearbeitungszeit ist in der Prüfungsordnung oder einem vergleichbaren verbindlichen Dokument nicht verbindlich festgelegt.

Für den Bachelorstudiengang „MusikTheaterRegie“ ist gemäß § 19 der Prüfungsordnung eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit zur Abschlussinszenierung nach wissenschaftlichen Methoden, bei der ein Thema der Ästhetik oder der Geschichte des Musiktheaters selbstständig erarbeitet werden soll. Die Bearbeitungszeit ist in der Prüfungsordnung oder einem vergleichbaren verbindlichen Dokument nicht verbindlich festgelegt.

Für den Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ ist gemäß § 19 der Prüfungsordnung eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit aus dem Bereich des Musiktheaters nach wissenschaftlichen Methoden, bei der ein Thema der Ästhetik oder der Geschichte des Musiktheaters selbstständig erarbeitet werden soll.

Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeiten ist in den Modulhandbüchern festgelegt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Operngesang“ ist gemäß § 6 der Immatrikulationssatzung der Hochschule eine Aufnahmeprüfung, die in der Anlage zur Immatrikulationssatzung näher bestimmt ist. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium. Die Aufnahmeprüfung setzt sich zusammen aus der Allgemeinen Prüfung in Gehörbildung und Musiktheorie, der Hauptfachprüfung für Operngesang sowie einer Sprachprüfung für Bewerber/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Bewerber/innen, die zusammen mit dem Zulassungsantrag Nachweise über die an einer vergleichbaren Ausbildungsstätte abgeschlossene Ausbildung in den Fächern der Allgemeinen Prüfung und den Fächern der weiteren Prüfungsteile vorlegen, können von diesen Prüfungsteilen befreit werden. Die Zulassungsprüfungen für den Masterstudiengang „Operngesang“ finden im Winter- und Sommersemester statt.

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ ist gemäß § 6 der Immatrikulationssatzung der Hochschule eine Aufnahmeprüfung, die in der Anlage zur Immatrikulationssatzung näher bestimmt ist. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiengang „Regie“ oder eines entsprechenden Studiengangs vorzugsweise der Musik, Musikwissenschaft oder Theaterwissenschaft an einer anderen Hochschule oder Universität. Weitere Zugangsvoraussetzungen sind ein Praktikum an einem Opernhaus und möglichst Erfahrungen im Bereich der Regie-Assistenz oder eigene Regie-Arbeiten sowie die erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung. Diese setzt sich zusammen aus einer szenischen Arbeit mit Studierenden an einer Szene aus einem Werk des Standardrepertoires, der Erläuterung des Regiekonzepts für die ganze Oper und einem Gespräch mit der Prüfungskommission. Die Zulassungsprüfung für den Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ findet im Wintersemester statt. Abweichungen von den Zugangsvoraussetzungen können durch Antrag auf Ausnahmeregelung durch zusätzliche Prüfungsteile ersetzt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Beim Bachelor- und Masterstudiengang „Operngesang“ handelt es sich jeweils um einen Studiengang der Fächergruppe Musik. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der jeweiligen Prüfungsordnung „Bachelor of Music“ bzw. „Master of Music“ vergeben.

Beim Bachelor- und Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ handelt es sich jeweils um einen künstlerisch angewandten Studiengang. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der jeweiligen Prüfungsordnung „Bachelor of Arts“ bzw. „Master of Arts“ vergeben.

Gemäß § 21 der jeweiligen Prüfungsordnung erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Die HfM Karlsruhe verweist im Selbstbericht darauf, dass relative Noten zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts aus Kapazitätsgründen noch nicht gesondert ausgewiesen werden konnten. Sie erläutert jedoch, dass es beabsichtigt ist, das System der Einstufungstabellen mittelfristig für alle Studiengänge der HfM Karlsruhe einzuführen. Hierfür wurde nach Darstellung im Selbstbericht ein Tool vom StudienServiceBüro implementiert, mit dem u. a. die Prüfungsleistungen und -noten nachgehalten werden. Anhand dieser Daten ist zukünftig die Ausweisung sowohl der relativen Note als auch der gerundeten Endnote nach deutschem Notensystem vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der Bachelorstudiengang „Operngesang“ besteht aus zehn Modulen. Das Hauptfach Operngesang umfasst dabei vier Module und wird um drei Module in Ergänzungsfächern („Tastenteinstrumente“ und „Theorie 1 und 2“ sowie „Musikwissenschaft/Career Center“), zwei Module „Nebenfach“ sowie ein Modul „Beruf und Karriere“ ergänzt. Im künstlerischen Hauptfach erstrecken sich einzelne Module durchgehend auf den gesamten Studienverlauf, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten erreicht werden sollen. Hinzu kommt ein Wahlmodul, in dem Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Hochschule belegt werden können. Eines der Hauptfachmodule umfasst den künstlerischen Bachelorabschluss, die schriftliche Bachelorarbeit und die dazugehörige mündliche Prüfung.

Der Masterstudiengang „Operngesang“ besteht aus fünf Modulen. Das Hauptfach Operngesang umfasst dabei zwei Module und wird um zwei Module „Beruf und Karriere“ sowie ein Modul „Künstlerische Forschung“ ergänzt. Im künstlerischen Hauptfach erstrecken sich einzelne Module durchgehend auf den gesamten Studienverlauf, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten erreicht werden sollen. Hinzu kommt ein Wahlmodul, in dem Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Hochschule belegt werden können. Eines der Hauptfachmodule umfasst den künstlerischen Masterabschluss, die schriftliche Masterarbeit und die dazugehörige mündliche Prüfung.

Der Bachelorstudiengang „MusikTheaterRegie“ besteht aus neun Modulen. Das Hauptfach MusikTheaterRegie umfasst dabei vier Module und wird um ein Modul „Theorie/Musikwissenschaft“, zwei Module „Nebenfach / Sprache / Bewegung“, ein Modul „Ergänzungsfach“ und ein Wahlmodul ergänzt. Im künstlerischen Hauptfach erstrecken sich einzelne Module durchgehend auf den gesamten Studienverlauf, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten erreicht werden sollen. Hinzu kommt ein Wahlmodul, in dem Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Hochschule belegt werden können. Eines der Hauptfachmodule umfasst den künstlerischen Bachelorabschluss, die schriftliche Bachelorarbeit und die dazugehörige mündliche Prüfung.

Der Masterstudiengang „MusikTheaterRegie“ besteht aus fünf Modulen. Das Hauptfach MusikTheaterRegie umfasst dabei zwei Module und wird um zwei Module „Beruf und Karriere“ sowie ein Modul „Künstlerische Forschung“ ergänzt. Im künstlerischen Hauptfach erstrecken sich einzelne Module durchgehend auf den gesamten Studienverlauf, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Vertiefung der erworbenen Fähigkeiten erreicht werden sollen. Hinzu kommt ein Wahlmodul, in dem Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Hochschule belegt werden können. Eines der Hauptfachmodule umfasst den künstlerischen Masterabschluss, die schriftliche Masterarbeit und die dazugehörige mündliche Prüfung.

Die Modulhandbücher enthalten grundsätzlich alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten sowie dem Arbeitsaufwand.

Aus den Diploma Supplements geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die vorgelegten idealtypischen Studienverlaufspläne der im Bündel zusammengefassten Studiengänge legen dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester und 60 CP je Studienjahr erwerben können.

Aus dem rechnerischen Verhältnis von Gesamtaufwand und CP in den Modulhandbüchern wird ersichtlich, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Für die vorliegenden Studiengänge ist der Umfang der jeweiligen Abschlussarbeit im Modulhandbuch angegeben. Beim Bachelorstudiengang „Operngesang“ beträgt er 9 CP, beim gleichnamigen Masterstudiengang 15 CP.

Beim Bachelorstudiengang „MusikTheaterRegie“ werden 10 CP für die Abschlussarbeit und beim gleichnamigen Masterstudiengang werden 10 CP für die Masterarbeit vergeben, wobei der Mindestumfang von 15 CP unter Hinzunahme des vorbereitenden Kolloquiums und des künstlerischen Teils des Masterabschlusses erreicht wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss der Masterstudiengänge „Operngesang“ und „MusikTheaterRegie“ im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 360 CP erworben haben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Für alle im Bündel zusammengefassten Studiengänge sind in § 7 der jeweiligen Prüfungsordnung Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden sowie Regeln zur Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Im Fokus der Begutachtung standen Aufbau, fachlich-inhaltliche Entwicklung und Profilierung der Studiengänge sowie Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge, zur Sicherung des Studienerfolgs und zur beruflichen Orientierung der Studierenden. Im Anschluss an die Begehung wurden Unterlagen zu den Modulen „Beruf und Karriere“ nachgereicht, die im vorliegenden Gutachten berücksichtigt wurden.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Qualifikationsziele für alle begutachteten Studiengänge wurden laut Selbstbericht im Bachelor-/Masterausschuss der Hochschule erarbeitet und sollen dort regelmäßig überprüft werden.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.) Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Sachstand

Der Bachelorstudiengang „Operngesang“ ist gemäß Selbstbericht als erster berufsqualifizierender Abschluss konzipiert. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich Fachpartien des mittleren Schwierigkeitsgrades der gängigen Opernliteratur anzueignen und eigenständig musikalisch zu erarbeiten. Dazu sollen sie befähigt werden, musikdramatische Aspekte von Werken musikalisch-strukturell und stilistisch sicher umsetzen zu können, die gängigen Sprachen des Opernrepertoires anzuwenden und unterschiedliche Quellen zu reflektieren. Die Absolvent/innen sollen der Umsetzung von unterschiedlichen musikalischen und szenischen Vorgaben und Arbeitsweisen mit schneller Auffassungsgabe begegnen und vielseitige darstellerische Fähigkeiten wie einer starken Bühnenpräsenz, einer differenzierten Körpersprache, der Beherrschung verschiedener Schauspieltechniken und Tanzstile, des einwandfreien Dialogsprechens, Bühnenkampftechniken und den Umgang mit Stresssituationen im Theaterkontext beherrschen, die den Anforderungen des Musiktheaterbetriebs entsprechen. Die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit soll durch vielfältige Angebote zum Vorsingtraining in den Fokus gerückt werden. Daneben soll auf Antrag ein paralleles Gesangsstudium ermöglicht werden, um die Studierenden zusätzlich auch für den Beruf als Gesangslehrer/inne/n zu qualifizieren. Das Verantwortungsbewusstsein von Künstler/inne/n sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sollen im Gruppenunterricht geschult werden, die Persönlichkeitsentwicklung, Fähigkeit zur Selbstmotivation und Eigenständigkeit sollen unter anderem durch die eigenständige Erarbeitung des Themas der Abschlussprüfung gefördert werden und die Studierenden sollen eine Offenheit gegenüber neuen Formen des Musiktheaters entwickeln.

Mit dem konsekutiven Masterstudiengang verfolgt die Hochschule nach eigenen Angaben das Ziel, die in einem Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen und zu erweitern. Mit dem Abschluss sollen die Studierenden über eine sehr gut ausgebildete, technisch sichere und charakterisierungsfähige Stimme verfügen und stilistisch vielfältige Fachpartien unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade beherrschen können. Sie sollen Kenntnisse der Aufführungspraxis Alter Musik sowie zeitgenössischer Vokal- und Notationstechniken erworben haben und in der Lage sein, Rollen geistig zu durchdringen und eigenständig musikalisch und im Kontext ihrer historischen und soziokulturellen Verankerung zu erarbeiten. Im Hauptfachmodul, in Workshops und Meisterklassen sollen die Studierenden ihre schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität

und schöpferisches Mitdenken bei der Entwicklung kreativer Prozesse und Inszenierungen schulen und durch ihre starke Bühnenpräsenz für die gemeinsame Arbeit mit Dirigent/innen, Regisseur/innen und Dramaturg/innen des gegenwärtigen Musiktheaterbetriebs vorbereitet sein. Durch ihre Beteiligung an Produktionen und Integration in Produktionsprozesse sollen Absolvent/innen Sozialkompetenzen wie Eingliederungsfähigkeit, Kollegialität und Kompromissfähigkeit erworben haben und selbstbewusst innerhalb der hierarchischen Strukturen des Theaterbetriebs agieren und mit Krisensituation umgehen können, wodurch auch ihre Fähigkeit zur Selbstmotivation und ihr Umgang mit Kritik geschult werden sollen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Nach Auskunft der Studierenden sind die Studiendokumente eindeutig und klar zu verstehen. Die Qualifikationsziele sind verständlich und sinnvoll und entsprechend dem jeweiligen Qualifikationsniveau formuliert. Die Bezeichnungen der Abschlussgrade sind den Studiengängen entsprechend sinnvoll gewählt. Durch die intensive persönliche Betreuung und die regelmäßigen am Beruf orientierten Prüfungsaufgaben fließen die Qualifikationsziele und Lernergebnisse in den Studienalltag ein und die Studierenden erhalten ein vielfältiges Feedback. Die in der Dokumentation und den von der Hochschule veröffentlichten Unterlagen genannten Ziele zur wissenschaftlich/künstlerischen Befähigung sind deutlich an den Studieninhalten des Studienverlaufsplans abzulesen. Auch anhand der vorgelegten Abschlussarbeiten wird deutlich, dass die Absolvent/innen neben ihrer künstlerischen Befähigung auch über ein praxisorientiertes wissenschaftliches Fundament verfügen. Durch die zahlreichen Projekte sowie durch die Verschränkung und gemeinsame Ausbildung von Operngesang und Musiktheaterregie stehen Kompetenzen wie Kommunikation, Kooperation, Verstehen und Wissenstransfer im Zentrum der Ausbildung. Diese spiegeln sich angemessen in den Qualifikationszielen wider.

Die Studiengänge „Operngesang“ bereiten spezifisch auf das Berufsbild der/des Sängerin/Sängers vor. Den Studiengängen gelingt eine enge Verzahnung mit der künstlerischen Praxis. Studierende sind Mitglieder des Opernstudios auf der Bühne des Badischen Staatstheaters. Sie gastieren regelmäßig in den Opernabteilungen der Theater in Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim und Stuttgart oder auf Festivals und können sich dort Prüfungsleistungen anerkennen lassen. In der Regel reagiert die Lehre flexibel und ermöglicht den Studierenden Engagements und damit wertvolle Bühnenerfahrung und Vernetzungsmöglichkeiten. Es ist die Ausnahme, dass ein/e Absolvent/in *nicht* in ein erstes Engagement findet, auch wenn nicht immer sicher ist, ob alle Absolvent/innen im Sänger/innen-Beruf bleiben. Zunehmend arbeiten Sänger/innen nicht nur als ausübende Künstler/innen, sondern auch als Pädagog/innen. Vorsingmöglichkeiten gegen Ende des Studiums ermöglicht künstlerischen Leiter/innen/n und Agenturen den Kontakt und Meisterkurse bei namhaften Regisseuren erweitern die Kontaktflächen in die Praxis. Hierdurch wird der Berufsfeldorientierung in beiden Studiengängen angemessen Rechnung getragen.

Der Masterstudiengang baut auf die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse auf und ermöglicht weiteren Kompetenzerwerb insbesondere im Bereich der musikpraktischen Anteile und den Erwerb vertiefter Kenntnisse in ergänzenden Fächern. Die Lehre im Bereich Selbstmanagement und -marketing bereitet auf den selbstständigen Berufseinstieg vor und knüpft so angemessen an die genannten weiteren Maßnahmen zur Berufsfeldorientierung an. Auf fachlicher wie überfachlicher Ebene sind für den Studiengang somit angemessene Lernergebnisse formuliert, die dazu führen, dass die Qualifikationsziele dem Masterniveau gemäß dokumentiert sind.

Die Studiengänge „Operngesang“ ermöglichen aus Sicht der Gutachtergruppe ihren Studierenden die Entwicklung zu erfolgreichen Bühnenschaffenden, die auf einem hohen künstlerischen Niveau ihrem Abschlussgrad entsprechend eigenständig und reflexiv gestaltend als kulturell und politisch gebildete Persönlichkeiten ihren Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.) und Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Sachstand

Die Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs sollen sich während ihres Studiums einen Überblick über Entwicklung von Epochen und Stilrichtungen des Musiktheaters vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart, über ästhetische Leitlinien, über Aufführungskonzepte und -modi sowie die Entwicklung des Fachs Opernregie samt dessen theoretischer Fundierung verschafft haben. Sie sollen Kenntnisse der Vielfalt aktueller Regiesprachen und ein selbstkritisches Bewusstsein im Umgang mit diesen erlangt haben durch ihre Kompetenzen in der Quellenrecherche und -auswertung im Hinblick auf eigene Regiekonzepte, in der Stückinterpretation im Hinblick auf musikalische und kulturelle Aspekte, in der Beherrschung und Entwicklung von relevanten Bewegungslehren und Körpertechniken und in den Grundlagen der Sänger/innenführung. Damit und durch weitere von der Hochschule als musiktheaterrelevante Fähigkeiten eingestufte Kompetenzen sollen die Studierenden auf eine Tätigkeit im Bereich Regieassistenz/Abendspielleitung oder in der Theaterpädagogik vorbereitet werden. Durch die Absolvierung der Module des Studiengangs und von öffentlichen Meisterklassen, in denen die Studierenden ihre eigenen Arbeiten vorstellen und erproben, durch Mitwirkung an Produktionen des Instituts und durch verpflichtende Hospitanzen und Praktika an Einrichtungen des Musiktheaterbetriebs sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigene Inszenierungen zu konzipieren und in der künstlerischen Praxis umzusetzen. Außerdem sollen diese Aktivitäten in Gruppenarbeit die Studierenden zu reflexiver, kommunikativer und Team-Kompetenz befähigen und mit den Organisationsabläufen des Musiktheaters vertraut machen, was auch dazu beitragen soll, sie im Umgang mit Kritik und Stress zu schulen.

Das Konzept des Studiengangs zielt auf die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und auf die Entwicklung eines eigenständigen und ausgereiften Regieprofils der Studierenden ab, durch die die Umsetzung von eigenen Inszenierungen im Bereich Musiktheater anhand von eigenen Werk- und Aufführungsanalysen samt Recherche und der Fähigkeit zum kreativen Umgang mit historischen und gegenwärtigen Formen und Stilrichtungen des Musiktheaters gelingen soll. Die Studierenden sollen Kenntnis über verschiedene Regiesprachen einschließlich der dazugehörigen Theorien, Bewegungslehren und Körpertechniken vertiefen, über sehr gute sprachliche Kompetenzen der gängigen Bühnensprachen verfügen, konzeptionell und handwerklich fundiert mit Bühnenraum, Bühnenbild, Licht- und Videotechnik und Kostümfragen umgehen können, über handwerklich ausgereifte Techniken der Sänger/innenführung verfügen und die betriebsrelevanten Grundlagen der Theaterarbeit samt Projektmanagement kennen.

Durch eigene Inszenierungsarbeit und Praktika an Theatern sowie Vor-Ort-Einblicke in die Durchführung von Musiktheaterproduktionen sollen die Studierenden Kenntnisse über die Strukturen des Theaterbetriebs erlangen und dadurch Verantwortungsbewusstsein, Kollegialität und Kompromissfähigkeit geschult werden. Die eigene Inszenierungstätigkeit soll überdies Kritikfähigkeit und Selbstreflexion der Studierenden schärfen und die Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Studierenden befördern. Neben der Möglichkeit, sich nach Abschluss des Studiums auf ein Promotionsvorhaben zu bewerben, soll der Studiengang die Absolvent/innen zur Tätigkeit in den Berufsfeldern Regieassistenz, Abendspielleitung, szenische Leitung oder Theaterpädagogik befähigen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Darstellung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse ist für die Studierenden nachvollziehbar und die Formulierungen sind dem jeweiligen Qualifikationsniveau sowohl im Hinblick auf fachliche als

auch überfachliche Aspekte angemessen. Die Bezeichnungen der Abschlussgrade sind den Studiengängen entsprechend sinnvoll gewählt. Durch die kleinen Gruppengrößen in den Regiestudiengängen ist die Betreuung durch die Lehrenden sowohl bei der praktischen Durchführung von kleinen und größeren Projekten (von Szenenabenden bis hin zu vollständigen Produktionen) als auch in der wissenschaftlich nachfragenden Arbeit gewährleistet und wird durch gute Kommunikation auf allen Ebenen (Studierende, Lehrende, künstlerische Einrichtungen, Hochschulleitung) gewährleistet. Durch diesen stetigen Dialog ist der professionelle Blick auf den vielfältigen Berufsalltag für die sich verändernden Anforderungen in der Opern-, Theater- und Kunstlandschaft offen. Die Studiengänge „MusikTheaterRegie“ bereiten so spezifisch auf das Berufsbild der/des Regisseurin/Regisseurs vor. Die enge Zusammenarbeit mit den Sänger/innen der Studiengänge „Operngesang“ kommt den Studierenden zu Gute. Sie lernen nicht nur gesangsrelevante Inhalte, sondern können sich regelmäßig im Regieführen erproben. Obgleich die klassisch-narrative Opernregie den Kern der Ausbildung bildet, können sich die Studierenden auch mit postdramatischen Theaterformen auseinandersetzen. Eine frühe Begegnung mit der künstlerischen Praxis außerhalb der Hochschule ist gewünscht und wird gefördert. In den engen persönlichen Verhältnissen und individuellen Absprachen liegen die besonderen Möglichkeiten für Regieanwärter/innen. Die Studiengänge pflegen Kontakte zu Personen aus dem Berufsleben: So erweitern Meisterkurse bei namhaften Regisseur/innen die Kontaktflächen in die Praxis. Die Absolvent/innen der Studiengänge arbeiten als Regisseur/innen oder Regieassistent/innen. Schwierigkeiten beim Berufseinstieg sind, die Bereitschaft zum Einstieg in der Assistenz vorausgesetzt, nicht die Regel. Dass manche Absolvent/innen auch in der Vermittlung tätig werden, ist ein positives Merkmal einer umfassenden Ausbildung, in der auch das Interesse für angrenzende Berufsfelder geweckt wird.

Der Bachelorstudiengang legt mit den oben angegebenen Qualifikationszielen eine angemessene Grundlage auf Ebene des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses. Der Masterstudiengang baut in den praktischen wie auch den theoretischen Teilen auf dem Bachelorstudiengang auf und die vielfältigen Möglichkeiten zum nationalen und internationalen Austausch erleichtern das Knüpfen von Kontakten für einen reibungslosen Übergang in die berufliche Tätigkeit. Wird im Bachelorstudiengang hinsichtlich der zu entwickelnden und zu fördernden Fähigkeiten zur künstlerischen Gestaltung noch auf eine breitere Qualifizierung Wert gelegt, so ist es dann im Masterstudiengang möglich, die eigene künstlerische Spezialisierung anzugehen und ein künstlerisches Profil zu entwickeln, das die eigene künstlerische Sprache hervorbringt, die dann den weiteren beruflichen Weg bestimmen soll. Im jeweiligen Studiengangskonzept ist zudem die kritische Reflexion der eigenen Rolle angelegt, die zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden im Sinne der Kriterien zur Akkreditierung beitragen kann. Dies ist in den Qualifikationszielen dem jeweiligen Abschlussniveau entsprechend als Lernergebnis berücksichtigt.

Neben der künstlerischen Ausbildung sieht das Konzept des Bachelorstudiengangs die grundlegende wissenschaftliche Qualifizierung vor, der Masterstudiengang schließt daran an und ermöglicht eine Erweiterung und Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch diesen Aspekt spiegeln die Qualifikationsziele angemessen wider.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.) und Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Sachstand

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „Operngesang“ gestaltet sich folgendermaßen:

Semester im Bachelor	1		2		3		4		5		6		7		8	
verbindliche Pflichtmodule	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Modul Hauptfach Musiktheater I, II, III, IV																
Gesang (E)	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10
Korrepitition*/Partienstudium/Opernrepertoire (E)	0,5*	1	0,5*	1	1	2	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3
Musik. Arienarbeit/ Projektarbeit											↔		1	1	1	1
Musik. Ensemblearbeit / Projektarbeit (**)									1	1	1	1	1,5	2	1,5	2
Szen. Arienarbeit/ Projektarbeit (G + E)					0,5	1	0,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Szen. Ensemblearbeit / Projektarbeit***** (s. Punkte f. Projektarbeit)									2	3	2	3	2	3	2	3
Marshallwerkstatt					↔	↔		2	↔	↔		2	↔	↔		
Rezitativtraining (G)					↔	↔	↔	↔	1	1	1	1	↔	↔	↔	↔
Improvisation u. Szen. Grundausbildung (G)	1	1	1	1	1	1	1	1								
Szenische Improvisationen für Fortgeschrittene (G)									1,5	1	1,5	1	1,5	1		
Dialogarbeit (G)	1	1	1	1	1	1	1	1								
Schauspieltraining (G+E)													1	1	1	1
Vorsingtraining (G+E)													0,5	1	0,5	1
Ästhetik, Geschichte und künstlerische Praxis des Musiktheaters (2 Seminare und 2 Vorlesungen)	1,5	1	1,5	2	1,5	1	1,5	2	↔	↔	↔	↔	↔	↔		
Kolloquium für Bachelorarbeit und Künstlerischer Bachelorabschluss													1,5	3		6
Zwischensumme Hauptfach:	6	14	6	15	7	16	7	19	9,5	20	10,5	22	14,5	26	11,5	28
Modul Ergänzungsfächer I, II																
Klavier (E)	0,5	2	0,5	2	0,5	2	0,5	2								
Tonsatz (G)	1,5*	2	1,5*	2	1,5*	2										
Gehörbildung (G)	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5								
Formenkunde/Analyse (G)	1,5	2	1,5	2	1,5	2	1,5	2								
Softföge (G)	1	1,5	1	1,5												
Zwischensumme Ergänzungsfächer:	5,5	9	5,5	9	4,5	7,5	3	5,5		0		0				
Modul Beruf und Karriere I****																
Basiswissen und Fachwissen				0,5		1		↔		↔						
Musik in den Medien						0,5				↔						
Sprechen-Sprache-Stimme I						↔				1						
Karriereplanung						↔		1		↔						
Zwischensumme Beruf und Karriere I:				0,5		1,5		1		1						
Modul Nebenfach/ Sprache/ Bewegung I, II																
Phonetik (G)	1	1	1	1	↔	↔	↔	↔								
Sprecherziehung (E)	↔	↔	↔	↔	0,75	1	0,75	1	0,75	1	0,75	1	0,75	1	0,75	1
Italienisch Kurs A-D (G)	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5								
Italienisch (Einzelunterricht)									n.B.1	1	n.B.1	1	n.B.1	1	n.B.1	1
Französisch (G + E)*	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	1	1	1	1			↔	
Körperschulung für Sänger (G + E)****	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
Tanz (G)	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1
Zwischensumme NF/ Sprache/ Bewegung:	6,25	4	6,25	4	4,5	4	4,5	4	3,25	4	2,25	4	1,75	2	1,75	2
Summe Pflichtmodule:		27		28,5		29		29,5		25		26		28		30
Wahlpflichtmodul***		3		1,5		1		0,5		3		1		2		
Wahlmodul****										2		3				
Gesamtsumme:		30		30		30		30		30		30		30		30

** Bei der Teilnahme an einem Projekt des IMT kann die musikalische Arien- und Ensemblearbeit und die szenische Arien- und Ensemblearbeit erlassen werden.

Bei Teilnahme an Projekten ist eine Befreiung von den Pflichtfächern während der Probenphase möglich (Antrag an die Institutsleitung).

*** Nicht alle Fächer können in jedem Semester angeboten werden. Einige Fächer werden auch als Workshop oder Kompaktkurs angeboten. Meisterklassen siehe Prospekt Meisterklassenbroschüre. 3-tägige Kurse AKTIV = 0,5 ECTS; PASSIV = 0,25 ECTS. Kurse ab 4 Tagen AKTIV = 1 ECTS, PASSIV = 0,5 ECTS.

(**) In der Regel blockweise

(***) Musikalische Ensemblearbeit/Projektarbeit: Kann durch ein anderes Hochschulensemble (Chor, Vokalensemble) ersetzt werden nach Genehmigung durch die Musikalische Leitung IMT.

(****) Ein Semester Ringvorlesung Musikgeschichte allgemein oder ein Überblickseminar zur Musikgeschichte **** Wahlfachliste für Wahlmodul: siehe Homepage oder Aushang

Das Curriculum des Studiengangs soll an die Eingangsqualifikation anknüpfen und sieht zur Erreichung der Qualifikationsziele die Absolvierung von vier Hauptfachmodulen, zwei Modulen zu Ergänzungsfächern, eines Moduls „Beruf und Karriere“, zwei Nebenfachmodulen, eines Wahlpflichtmoduls und einer Projektarbeit vor und schließt mit der Abschlussprüfung ab.

Die Hauptfachmodule sollen grundständige Fähigkeiten in den Bereichen Gesang, Ausdrucksfähigkeit, Intonation, Textbehandlung, Ensemblegesang, szenischer Arbeit und Schauspiel sowie in wissenschaftlicher Hinsicht Grundkenntnisse der Ästhetik und Geschichte des Musiktheaters vermitteln. Die Module Ergänzungsfächer sollen musiktheoretische Fähigkeiten und technische Grundlagen des Klavierspiels sowie harmonische und satztechnische Grundlagen, Hörfähigkeit und die Beschreibung von formalen und kompositorischen Strukturen vermitteln. Das Modul „Beruf und Karriere“ soll der Vorbereitung einer künstlerischen Karriere einschließlich Selbstmanagement und Freiberuflichkeit dienen und die beiden Nebenfachmodule sollen eine Vielzahl von körperlichen Handlungskompetenzen und theaterrelevante sprachliche Kompetenzen vermitteln.

Das Curriculum des Masterstudiengangs „Operngesang“ gestaltet sich folgendermaßen:

Semester im Master	1		2		3		4	
Pflichtmodule	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Modul Hauptfach Musiktheater I, II								
Gesang (E)	2	9	2	9	2	9	2	9
Korrepetition/ Partienstudium/ Opernrepertoire (E)	2	4	2	4	2	4	2	4
Musikalische Arienarbeit / Projektarbeit	1	1	1	1	1	1	↔	↔
Musikalische Ensemblearbeit / Projektarbeit (**)	1,5	2	1,5	2	1,5	2		
Szenische Arienarbeit / Projektarbeit (G+E)	1	1	1	1	1	1	↔	↔
Szenische Ensemblearbeit / Projektarbeit ***	2	2	2	2	2	2		
Vorsingtraining / Bühnenreife (G+E)	0,5	1	0,5	1	0,5	1	0,5	1
Improvisation für Fortgeschrittene* (G)	1,5	1	1,5	1	↔	↔	↔	↔
Schauspieltraining* (G +E)	↔	↔	↔	↔	1	1	1	1
Asthetik, Geschichte und künstlerische Praxis des Musiktheaters	1,5	2	↔	↔				
Masterarbeit im 3. und 4. Sem., künstlerischer Masterabschluss (=15 ECTS)					1	6	6,5	9
Zwischensumme Hauptfach Musiktheater:	13	23	11,5	21	12,5	27	12,5	24
Modul Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung								
Seminar zur kwForschung	1,5	2	1,5	3		↔		
Zwischensumme Modul kwF:		2		3				
Modul Beruf und Karriere II****								
Sprechen-Sprache-Stimme II				1		↔		
Interdisziplinäre Ringvorlesung	1,5	1	1,5	1		↔		
Fachübergreifende Projekte				↔		1		
Zwischensumme Modul Beruf und Karriere II:		1		2		1		0
Summe Pflichtmodule:		26		26		28		24
Wahloption		4		4		2		6
Gesamtsumme/workload		30		30		30		30

Punkte für Projektarbeit mit Aufführung:								
Statisterie + Kleine Chorpartie, MarstallWerkStatt : 2								
Kleine Partie*** : 4								
Mittlere Partie*** : 6								
Große Partie***: 8								
Zusatzpunkte für Opernstudio***: 10								

*eventuelle Wahlpflichtmodule:								
Phonetik (G)	1	1	↔	↔				
Szenische Grundausbildung (G)	1	1	↔	↔				
Rezitativtraining (G)	1	1	↔	↔				

Dialogarbeit (G)	1	1	1	1				
Sprecherziehung (E) (n. Bedarf)	0,75	1	0,75	1	0,75	1	0,75	1
Italienisch (G + E) (n. Bedarf)	1	1	1	1	1	1	1	1
Französisch (G)	1	1	↔	↔	↔	↔	↔	↔
Körperschulung für Sänger (G + E)	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5
Tanz (G)	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1
Asthetik, Geschichte und künstlerische Praxis des Musiktheaters	↔	↔	1,5	2				
Französisch (E)	1	1						
Italienisch Librettologie	1	1						
Italienisch Lektürekurs	1	1						
Workshop: Bühnenkampf, Moving Lessons, Grundkurs Schauspiel (G)** (*)	0,5	0,5						
Berufkunde / Bühnenrecht** (*)		0,5						
Maskenkurs ** (*)		0,5						
Lied- und Oratoriumgestaltung (Kompaktkurs)** (*)		2						
Meister- und Interpretationskurs: AKTIV**		0,5/ 1						
Meister- und Interpretationskurs: PASSIV**		0,25/ 0,5						

** Nicht alle Fächer können in jedem Semester angeboten werden. Es kann eine Beschränkung der Teilnehmerzahl erfolgen. ECTS-Punkte für Meisterklassen nach Maßgabe des Meisterklassenprospektes. 3-tägige Kurse AKTIV = 0,5 ECTS; PASSIV = 0,25 ECTS. Kurse ab 4 Tagen AKTIV = 1 ECTS, PASSIV = 0,5 ECTS.

*** Diese Punkte können nach Absprache mit der Institutsleitung auch für auswärtige Projekte vergeben werden.

(*) = auch blockweise möglich

(**) = Musikalische Ensemblearbeit/Projektarbeit: Kann durch ein anderes Hochschulensemble (Chor, Vokalensemble) ersetzt werden nach Genehmigung durch die Musikalische Leitung IMT.

Bei der Übernahme einer großen Partie in einem IMT-Projekt oder als Mitglied des Opernstudios: Die musikalische Arien- und Ensemblearbeit und die szenische Arien- und Ensemblearbeit können erlassen werden. Eine Befreiung von Pflichtfächern während der Probenphase des Projekts ist möglich (Antrag an die Institutsleitung)

Das Curriculum des Studiengangs soll an die Eingangsqualifikation und die in einem grundständigen Bachelorstudiengang erworbene Qualifikation anknüpfen und sieht zur Erreichung der Qualifikationsziele die Absolvierung von zwei Hauptfachmodulen, eines Moduls „Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und Musikvermittlung“, eines Moduls „Beruf und Karriere“, eines Wahlpflichtmoduls und einer Projektarbeit mit Aufführung vor und schließt mit der Abschlussprüfung ab.

Die Hauptfachmodule sollen die im Bachelorstudium erworbenen Fähigkeiten in den Bereichen Musik, Szene und Ästhetik sowie Geschichte des Musiktheaters vertiefen, die stimmlichen, musikalischen und sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten und die Darstellung und Fähigkeit zur Umsetzung von Inszenierungskonzepten erweitern und verbessern, das Repertoire erweitern und die Bühnenreife stärken. Das Modul „Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und Musikvermittlung“ soll die kommunikativen und textuellen Kompetenzen der Studierenden schulen, das Modul Beruf und Karriere die bereits vorhandenen Fähigkeiten zu Selbstmanagement und Freiberuflichkeit und die Möglichkeit, Wahlmodule zu belegen soll Räume zur Selbstgestaltung des Studiums schaffen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula des Bachelor- und des Masterstudiengangs sind sorgfältig durchdacht und auf die zu vermittelnden Kompetenzen abgestimmt, die von den Absolvent/innen in der beruflichen Praxis des Operngesangs erwartet werden. Die Inhalte bilden die Studienverlaufspläne wie auch die Modulbeschreibungen klar und übersichtlich ab. Die Module sind als die notwendigen Bausteine für die berufsrelevanten Kompetenzfelder eindeutig benannt und beziehen den jeweiligen Abschlussgraden angemessen auch die wissenschaftliche Reflexion der eigenen Tätigkeit entsprechend mit ein. Ein umfangreiches Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden den individuellen Ausbau der eigenen Kompetenzen zu gestalten. Ein berufsvorbereitendes Wahlmodulmodul bearbeitet wichtige Fragen, wie zum Beispiel Rechte und Pflichten beim NV-Bühne-Vertrag („Berufskunde/Bühnenrecht“) und ein studiengangübergreifendes Lehrangebot zu berufsspezifischen Feldern ermöglicht die enge Abstimmung der spezifischen Angebote der Studiengänge mit den allgemeinen Angebote der Hochschule. Hierzu hat die Hochschule im Nachgang zur Begehung ein überarbeitetes Konzept und die zugehörigen Modulbeschreibungen nachgereicht, die diese Studienanteile im Bachelor- und Masterstudium nun angemessen dokumentieren.

Zahlreiche Meisterkurse mit unterschiedlichen Themen und herausragenden Persönlichkeiten, welche intensiv und ganzheitlich vorbereitet werden, ergänzen das Studienangebot. In studienbegleitenden Praktika und auf Exkursionen werden die Studierenden mit dem Alltag im Berufsleben konfrontiert. Die künstlerische Tätigkeit der Studierenden außerhalb des hochschulischen Kontexts wird als wichtiger Baustein ganz selbstverständlich als Lernleistung anerkannt und integriert. Der hohe Anteil an Projekten und szenischer Arbeit ermöglicht eine dichte Interaktion und Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden. Den Studierenden werden Wahlmöglichkeiten und Freiräume und damit eine große Flexibilität bei der Selbstgestaltung in der Studienplanung eingeräumt. Die Studierenden können über verschiedene Vertreter/innen ihre Bedürfnisse in Arbeitsgruppen und Gremien artikulieren, sie werden wahrgenommen und Anregungen und Wünsche werden nach Möglichkeit in der Regel schnell umgesetzt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.) und Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Sachstand

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „MusikTheaterRegie“ gestaltet sich folgendermaßen:

Semester im Bachelor MusikTheaterRegie	1		2		3		4		5		6		7		8	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
verbindliche Pflichtmodule																
Modul Hauptfach MusiktheaterRegie I, II, III, IV																
Regie-Szenische Übungen (E/G)	1	3	1	3	1	3	1	3			1	3	1	3		
Regiepraxis (Methodik u. Konzeption) (G)	1	2	1	2	1	2	1	2			1	2	1	2		
Regiekonzept	1,5	3	1,5	3	1,5	3	1,5	3			1,5	3	1,5	3		
Regie -Meisterklasse/Workshop		3		3		3			↔			3		3		
Regieprojekt, Regieassistenz (5.Sem.)					1	2	1	2		30			2	4		
Geschichte, Ästhetik u. künstlerische Praxis des Musiktheaters (Seminar) (*)	1,5	3	1,5	3	1,5	3	1,5	3			1,5	3	1,5	3		
Opernanalyse	1,5	2	1,5	2	1,5	2	1,5	2			1,5	2				
szen. Grundausbildung (G)	1	1	1	1	1	1	1	1								
szenische Improvisationen für Fort- geschrittene (G)											1,5	1	1,5	1		
Dialogarbeit (G)	1	1	1	1	1	1	1	1								
Schauspieltraining (G+E)											1	1	1	1		
Poolteaching		0,5		↔		0,5		↔				0,5				
Rezitativtraining (G)						↔	1	1			1	1				
Schreiben über Musik				↔		↔		↔				↔	1,5	1		
Einführung in die Licht- und Bühnentechnik**						↔	0,5	1				↔		↔		
Geschichte Bühnenbild und Kostüm						↔		↔			0,5	1	0,5	1		
Human Resource Management													1	1		
Bachelorarbeit_wiss. Prüfung																10
Künstlerischer BA-Abschluss																16
Zwischensumme Hauptfach:		18,5		18		20,5		19		30		20,5		23		26
Modul Ergänzungsfach																
Übchor/Opernchor/Hochschulchor	1,5	1,5		↔		↔	1,5	1,5								
Zwischensumme Ergänzungsfach:		1,5						1,5								
Modul Theorie/ Musikwissenschaft																
Tonsatz (G)					1,5	2										
Gehörbildung (G)							1,5	1,5								
Formenkunde/Analyse (G)	1,5	2	1,5	2												
Zwischensumme Theorie/Musikwissenschaft:		2		2		2		1,5								
Modul Nebenfach/Sprache/Bewegung I, II																
Italienisch Kurs A-D (G)	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5		↔		↔		↔		
Italienisch Librettologie/ Lektüre (G)											1	1	1	1		
Französisch Lektürekurs (G)											1	1				↔
Technik der klaren Sprache (G)											↔	0,75	1	0,75	1	↔
Körperschulung (G)			0,75	0,5			0,75	0,5								
Tanz/Choreografie (G)	1,5	1	1,5	1	1,5	1	1,5	1			↔	1,5	1		↔	↔
Bühnenkampf/Fight directing (G)											↔	1	1	1	1,5	↔
Zwischensumme Nebenfach/Sprache/Bewegung:		2,5		3		2,5		3				5		3,5		
Modul Beruf und Karriere I*																
Basiswissen und Fachwissen				0,5		1										
Musik in den Medien						0,5						1				
Sprechen-Sprache-Stimme I																
Karriereplanung								1								
Zwischensumme Beruf und Karriere I:				0,5		1,5		1				1				
Summe Pflichtfächer:	24,5	23,5	23,5	26,5	26,5	26	30	26,5	26,5	26,5	26,5	26,5	26,5	26	26	26
Wahlmodul**	5,5	7	4	4	4	4	0	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	4	4	4	4

* Der Unterricht kann auch blockweise stattfinden

SWS = Semesterwochenstunden; P = Prüfung; T = Testat; L = Leistungsnachweis; ECTS = Creditpunkte;

**Wahlfächer:

Berufskunde / Bühnenrecht*		1
Pädagogik		1
Meister - u. Interpretationskurs* AKTIV *		0,5/ 1
Meister - u. Interpretationskurs* PASSIV*		0,25/ 0,5
Maskenkurs (Kompaktkurs)		0,5
Einführung in die Videotechnik		1
Klavier (E) (**)	0,5	1
Gesang (E) (**)	0,5	1

↔ = kann in ein anderes Semester verschoben werden

Das Curriculum des Studiengangs soll an die Eingangsqualifikation anknüpfen und sieht zur Erreichung der Qualifikationsziele die Absolvierung von vier Hauptfachmodulen, eines Moduls Ergänzungsfach, eines Moduls Beruf und Karriere, zwei Nebenfachmodulen, eines Wahlmoduls und eines Moduls Theorie/Musikwissenschaft und schließt mit der Abschlussprüfung ab.

Das Curriculum des Masterstudiengangs „MusikTheaterRegie“ gestaltet sich folgendermaßen:

Semester im Master	1		2		3		4	
verbindliche Pflichtmodule	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Modul Hauptfach Regie I, II								
Regie-Szenische Übungen (E/G)	1	2	1	4	1	2		
Regiepraxis (Methodik und Konzeption)	1	2	1	2	1	2		
Regiekonzept	1,5	3	1,5	3	1,5	3		
Sem. Ästhetik, Geschichte u. künstler. Praxis d. Musiktheaters***	1,5	3	1,5	3	1,5	3	↔	↔
Opernanalyse	1,5	2	1,5	2				
Human Resource Management	1	1	↔	↔				
Regie*/Meisterkurs		5		5		5		5
Kolloquium zur Vorbereitung der schriftl. Masterarbeit					1	2	1	2
Masterarbeit, Wissenschaftlicher Teil								10
Masterarbeit, Künstlerischer Teil						8		8
Summe Module Regie:	7,0	18,0	6,5	19,0	7,5	25,0	1,0	25,0
Modul Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung								
Seminar zur kwForschung	1,5	2	1,5	3		↔		
Zwischensumme Modul kwF:		2		3				
Modul Beruf und Karriere II*								
Sprechen-Sprache-Stimme II				1		↔		
Interdisziplinäre Ringvorlesung	1,5	1	1,5	1		↔		
Fachübergreifende Projekte						1		
Zwischensumme Modul Beruf und Karriere II:		1		3,0		1		0
Summe Pflichtmodule:		21,0		25,0		26,0		25,0
Wahlpflichtmodul		9,0		5,0		4,0		5,0
Gesamtsumme / workload:		30		30		30		30
Angebot Wahlpflichtmodul:								
Projektarbeit mit Aufführung/Praktikum am Theater (***)								
Bühnenkampf/Fight Directing**	1,0	1	1,0	2		↔		↔
Tanz/Choreografie**	1,5	1	1,5	2		↔		↔
Phonetik (G)	1	1		↔		↔		↔
Szenische Grundausbildung (G)**	1	1		↔				
Improvisation für Fortgeschrittene (G)**	1,5	1	1,5	1		↔		↔
Schauspieltraining (G)**		↔		↔		1		1
Rezitativtraining (G)**	1	1		↔		↔		↔
Dialogarbeit (G)**	1	1		↔		↔		↔
Sprecherziehung (E n.K.)	0,75	1		↔		↔		↔
Italienisch A- D (G, E n.K.)**	1,5	1		↔		↔		↔
Französisch (G)	1	1		↔		↔		↔
Körperschulung (G, E n.K.)	0,75	0,5		↔		↔		↔
Italienisch Librettologie (G)	1	1		↔		↔		↔
Italienisch Lektürekurs (G)	1	1		↔		↔		↔
Workshop: Moving Lessons, Grundkurs Schauspiel	0,5	1/Tag		↔		↔		↔
Einführung in Licht- und Bühnentechnik	0,5	1		↔		↔		↔
Bühnenrecht*		0,5		↔		↔		↔
Maskenkurs (Kompaktkurs)*		0,5		↔		↔		↔
Szenografie (Wahlfachangebot HfG)		1		↔		↔		↔
Meister- und Interpretationskurs AKTIV*		0,5/ 1		↔		↔		↔
Meister- und Interpretationskurs: PASSIV*		0,25/ 0,5		↔		↔		↔

* = Unterricht kann auch blockweise stattfinden; (*) = ist in der Regel blockweise
 ** = Pflichtfächer für Studierende, die keinen Abschluss im Studiengang BA-MTR am IMT absolviert haben. Leistungen aus vergleichbaren Studiengängen können von der Institutsleitung anerkannt werden
 *** = Seminar Ästhetik, Geschichte und künstlerische Praxis des Musiktheaters können gegebenenfalls durch Opernanalyse ersetzt werden.
 (***) = Vergabe der ECTS-Punkte nach Größe des Projekts (Nach Rücksprache mit der Leitung IMT)

Das Curriculum des Studiengangs soll an die in einem grundständigen Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anknüpfen und sieht zur Erreichung der Qualifikationsziele die Absolvierung von zwei Hauptfachmodulen, eines Moduls „Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und Musikvermittlung“, eines Moduls „Beruf und Karriere“ und eines Wahlpflichtmoduls vor und schließt mit der Abschlussprüfung ab.



Studierende ohne relevantes grundständiges Studium sollen die Möglichkeit erhalten, verschiedene Wahlfächer aus dem Programm des Bachelorstudiengangs zu belegen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula der beiden Regiestudiengänge sind stimmig und bilden ein großes Spektrum dessen ab, was im Berufsleben benötigt wird und beziehen den jeweiligen Abschlussgraden angemessen auch die wissenschaftliche Reflexion der eigenen Tätigkeit entsprechend mit ein. Der vom Institut abgehaltene Regieunterricht wird ergänzt durch die punktuelle Vergabe von Lehraufträgen an international renommierte Regisseur/innen des Musiktheaters. Das ist aus Sicht der Gutachtergruppe sehr begrüßenswert, gleichzeitig aber mit dem Vorschlag verbunden, auch verstärkt Lehraufträge im Bereich des ‚mittleren‘ Renommees zu vergeben, um eine größere Bandbreite an Regiesprachen in die Curricula integrieren zu können. Die in der Regie wichtigen Praxisphasen sowie auch Praktika an Theatern werden stets praktisch und wissenschaftlich begleitet. Ein berufsvorbereitendes Wahlmodul bearbeitet wichtige Fragen, wie zum Beispiel Rechte und Pflichten beim NV-Bühne-Vertrag („Berufskunde / Bühnenrecht“) und ein studiengangübergreifendes Lehrangebot zu berufsspezifischen Feldern ermöglicht die enge Abstimmung der spezifischen Angebote der Studiengänge mit den allgemeinen Angeboten der Hochschule.

Es ist positiv zu bewerten, dass die angehenden Regisseur/innen auch eine Vielzahl von Fächern belegen müssen, die die körperliche Seite des Musiktheaters vermitteln, wodurch auch für diese Aspekte der Bühnentätigkeit ein Bewusstsein geschaffen wird. Durch die Zusammenfassung der Regiestudiengänge mit dem Operngesang an einem distinkten Institut mit einer einheitlichen Organisation ist die Kommunikation zwischen den Studierenden und den Lehrenden sehr förderlich für die Realisation von Projekten und gerade die Möglichkeit der selbstständigen Zusammenarbeit mit angehenden Sänger/innen eröffnet viele Freiräume in der Gestaltung des Studiums. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung des Studiums und der Ausrichtung der jeweiligen Projekte in den Gremien, Gruppen und Kommissionen des Instituts. In diesem Zusammenhang möchte die Gutachtergruppe einen Wunsch der Studierenden aufgreifen und unterstützen: Grundlegende Kompetenzen des Lesens von Dirigaten im Kontext des Musiktheaters sollten zumindest auf Nachfrage im Kontext des Wahlbereichs erworben werden können und die Zusammenarbeit mit Dirigent/innen sollte für Projekte im Bereich der Musiktheaterregie von Seiten der Hochschule erleichtert werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Im Regieunterricht sollte kontinuierlich eine größere Bandbreite an Regiesprachen vermittelt werden.

Grundlegende Kompetenzen des Lesens von Dirigaten im Kontext des Musiktheaters sollten zumindest auf Nachfrage erworben werden können und die Zusammenarbeit mit Dirigent/innen sollte für Projekte im Bereich der Musiktheaterregie von Seiten der Hochschule erleichtert werden.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Insbesondere vermittelt durch das International Office der Hochschule sollen Angebote für Auslandsaufenthalte, Exkursionen und der Besuch wissenschaftlicher Tagungen im Ausland unterstützt werden.

Individuelle Absprachen bei der Studienorganisation sollen dabei die Passung von Mobilitätsangeboten mit den Anforderungen des jeweiligen Curriculums in Einklang bringen. Die Hochschule gibt an, dass abweichenden Semesterzeiten im Zusammenhang der Mobilität einzelfallbezogen Rechnung getragen werden kann. Die Schaffung von dezidierten Mobilitätsfenstern ist geplant.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschulleitung, der auch die Leiterin des International Office angehört, ist sich der Chancen bewusst, die durch die Mobilität für die Studierenden und ihren Kompetenzerwerb entstehen und strebt deshalb auch die personelle Verstärkung des International Offices an. Studierende werden aktiv über Mobilitätsprogramme der Hochschule informiert und werden bei der Planung von Auslandsaufenthalten gefördert. Aufgrund zahlreicher Hochschulkooperationen findet Mobilität auch außerhalb der Erasmusprogramme statt und Incomings können über zentrale Stipendien gefördert werden.

Auch das Institut für Musiktheater empfiehlt und befördert Mobilitätsprogramme und hat im Studienverlauf sinnvolle Zeitfenster ausgewiesen. In der Vergangenheit hat kreditierter Austausch von Studierenden erfolgreich mit Partnerhochschulen in verschiedenen Ländern stattgefunden. Studierende der Studiengänge „Musiktheaterregie“ haben sich nach Wien, Holland und Finnland orientiert.

Für die Outgoings der Studiengänge „Operngesang“ ist Italien das klassische Ziel, aber auch England wurde gewählt. Durch Kontakte des Lehrkollegiums kamen insbesondere aus dem skandinavischen Raum Incomings für Operngesang nach Karlsruhe, in letzter Zeit auch aus der Ukraine.

Aus studentischer Sicht passen Auslandssemester eher in den Studienverlauf der Bachelorstudiengänge, weil im Verlauf der Masterstudiengänge schon frühzeitig Kontakte in die Berufswelt des deutschen Marktes aufgebaut werden.

Ebenfalls hat Austausch auf Seiten der Lehrenden des Instituts mit Partnerhochschulen in Skandinavien und Wien stattgefunden, wodurch auch das Unterrichtsangebot speziell im Bereich Bühnenbild ergänzt werden konnte. In Zukunft möchte man deshalb die Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb und künstlerisch/wissenschaftlichen Austausch, die sich aus Kooperationen mit ausländischen Musikhochschulen ergeben, weiter befördern.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Studiengangsübergreifende Bewertung

Sachstand

Die Hochschule gibt an, dass die Lehre in den begutachteten Studiengängen maßgeblich durch hauptamtlich berufstätige Professor/innen abgedeckt wird und hat dazu eine summarische Darstellung der gesamten an der Hochschule zur Verfügung stehenden Stellen vorgelegt. Daraus ergibt sich, dass für die Lehre an der Hochschule insgesamt 51 professorale und 5,5 wissenschaftliche Stellen sowie 21 Stellen als Lehraufträge zur Verfügung stehen. Zur Qualitätssicherung in der Personalauswahl hat der Senat der Hochschule 2022 einen fachübergreifenden Leitfaden beschlossen. Die Erhöhung des Deputats für den akademischen Mittelbau soll zudem die zusätzliche Einrichtung von festen Mittelbaustellen bei gleichzeitiger Reduzierung von Lehraufträgen zur Folge haben.

Am Institut für Musiktheater, an dem die vier Studiengänge beheimatet sind, wird die Lehre getragen von sieben hauptamtlich Lehrenden und zum Zeitpunkt der Antragstellung insgesamt 14 Lehrbeauftragten. Zur Umsetzung der spezifischen Module, Workshops und Meisterklassen sollen entsprechend qualifizierte Lehrende in Lehrangebot und Prüfungstätigkeit eingebunden werden.

Zur Qualitätssicherung in der Personalauswahl hat der Senat der Hochschule 2022 einen fachübergreifenden Leitfaden beschlossen. Dieser regelt neben dem Ablauf des Verfahrens auch die Zusammensetzung der Kommissionen und verpflichtet die Mitglieder der Kommissionen zur aktiven Gewinnung von Bewerberinnen. Zur Erbringung des Nachweises der fachlichen, methodisch-didaktischen und pädagogischen Eignung sollen Bewerber/innen aufgefordert werden, neben ihrer künstlerischen und/oder wissenschaftlichen Fachkompetenz auch ihre pädagogische und didaktische Befähigung unter Beweis zu stellen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula werden durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisches Lehrpersonal umgesetzt. Für alle vier Studiengänge stehen ausreichend Lehrende zur Verfügung, die in den Schwerpunkten Rollenarbeit, musikalische Gestaltung, Dramaturgie, Theatergeschichte, sprachliche und körperliche Ausbildung arbeiten. Alle Lehrenden arbeiten stark anwendungsbezogen – Sänger/innen und Regisseur/innen werden nicht nur zu einem akademisch-theoretischen Abschluss, sondern vor allem für die praktischen Anforderungen des Berufs ausgebildet. Fast alle Lehrenden sind fachlich insbesondere durch ihre Berufspraxis qualifiziert und verfügen darüber hinaus über die notwendige didaktische Eignung und im Hinblick auf die unterrichteten Fächer angemessene wissenschaftliche Credentials. Die Maßnahmen zur Personalauswahl und zur fachlich-didaktische Weiterbildung sind angemessen.

Ogleich der Mittelbau, Lehrbeauftragte und nichtwissenschaftliches Personal wichtige Aufgaben übernehmen, ist das Curriculum im Kern durch die Professuren abgedeckt. Die teilweise Freistellung eines Professors für seine publizistischen Nebentätigkeiten scheinen der Betreuung nicht entgegenzuwirken bzw. den Studiengängen fachlich-inhaltlich sogar zu Gute zu kommen. An seine Grenzen stößt die personelle Ausstattung bei szenischen Projekten, bei denen nicht die hauptamtlich Lehrenden, sondern externe Kräfte zur Verstärkung engagiert werden müssen. Die Studierenden, mit denen sich die Gutachter/innen vor Ort austauschen konnten, kritisierten, dass bei szenischen Proben begleitende Klavierstudierende nicht die gleiche Qualifikation wie ausgebildete Repetitor/innen mitbringen, so dass hier perspektivisch nachgebessert werden sollte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Korrepetition sollte im szenischen Unterricht wieder hauptsächlich durch ausgebildete Korrepetitor/innen angeboten werden.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Die Hochschule verfügt über eine Präsenzbibliothek, die laut Selbstbericht eine Sammlung an Notenausgaben, kritischen Werkausgaben, CDs, DVDs und Blu-ray-Discs mit Konzerten, Opern und Musikdokumentationen sowie Bücher umfasst. Außerdem sind dort Hör-, Video- und Arbeitsplätze für die Studierenden eingerichtet.

Das Institut für Musiktheater verfügt laut Selbstbericht über Räume wie Probebühne, Fechtboden, Proberräume, Ballettsaal und Übungsräume.

Bei der Organisation der Studiengänge soll das künstlerische und wissenschaftliche Personal des Instituts vom zentralen nichtwissenschaftlichen Personal der Hochschule im Verwaltungs- und Hausdienst, im Technischen Dienst und im Bibliotheksdienst unterstützt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Institut verfügt über eine sehr gute Ressourcenausstattung. Alle Studiengänge profitieren von der allgemeinen Hochschulbibliothek, in der neben Monografien auch Noten und Tonträger zugänglich sind.

Die Studiengänge werden durch ausreichend nichtwissenschaftliches Personal getragen, das insbesondere für die Verwaltung relevant ist. Die Leiterin des künstlerischen Betriebsbüros, erste Anlaufstelle für Studierende und Ansprechpartnerin bei allen administrativen Fragen, nimmt eine wichtige Position ein.

Durch das institutseigene Haus (Marstall) sind die Studiengänge räumlich begünstigt. Die Marstall-Werkstatt steht dauerhaft für die szenische Arbeit und für Aufführungen zur Verfügung. Mit dem Probensaal im Dachgeschoss, einem Raum für Tanz/Fechten sowie zahlreichen Räumen mit Klavier, die für musikalisch und szenische Proben genutzt werden können, ist die Hochschule gut aufgestellt.

Der geräumige und gut sortierte Fundus für Kostüme und Requisiten bietet grundlegende Möglichkeiten für die szenisch-musikalische Arbeit. Seit einigen Jahren steht den Studiengängen auch die hochschuleigene Bühne zur Verfügung. Das Wolfgang Rihm-Forum bietet mit seiner groß dimensionierten Bühne und seiner technischen Ausstattung ein ideales Modell späterer Arbeitsbereiche von Sänger/inne/n und Regisseur/innen, die die Marstall-Werkstatt nicht bereithält. Allerdings beklagten vor Ort die Regiestudierende, dass das Wolfgang Rihm-Forum nur in Ausnahmefällen von Studierenden bespielt werden kann, so dass aus Sicht der Gutachtergruppe darüber nachgedacht werden könnte, wie man diesen großen Konzertsaal zumindest für Masterabschlussprüfungen grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Für Masterabschlussprüfungen sollte der Konzertsaal des Wolfgang-Rihm-Forums grundsätzlich zur Verfügung stehen.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

In den begutachteten Studiengängen sind laut Selbstbericht modulbezogene Teilprüfungen als künstlerische Darbietungen, Prüfungen von Produktionen, Referate, Hausarbeiten, Studienarbeiten und Klausuren vorgesehen. Die Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an den Modulnoten sind in den Modulbeschreibungen dargestellt und werden in zentral verwalteten Prüfungsprotokollen dokumentiert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungen werden weitestgehend überschneidungsfrei organisiert und durch die geringe Studierendenzahl sind die Möglichkeiten der individuellen terminlichen Abstimmung hoch. Die Prüfungsinhalte sind immer modulteilbezogen und viele der praktischen Prüfungen können sinnvollerweise durch die Mitarbeit an

Produktionen der Hochschule abgedeckt werden, was für die hohe Kompetenzorientierung der Prüfungen spricht. Eine angemessene Leistungsüberprüfung der Lernergebnisse durch das Prüfungssystem der Hochschule ist somit gewährleistet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Der Unterricht in den Studiengängen soll laut Selbstbericht in wöchentlicher Abfolge und lediglich ergänzt um Blockseminare stattfinden und eine weitestgehende Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen soll laut Hochschule durch das Ein-Fach-Studium gewährleistet sein. Über Zeiten und Orte der Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden durch ein gedrucktes Semesterhandbuch und die Website des Instituts informiert werden. Besonderheiten eines kommenden Semesters sollen zu Beginn im Rahmen einer Vollversammlung erläutert werden und zu Beginn und während des Studiums eine individuelle Beratung aller Studierenden zur Planung des Studiums und zur Nutzung der Einrichtungen erfolgen. Laut Selbstbericht wird der Workload regelmäßig in Befragungen ermittelt und das Verhältnis zwischen Leistungspunkten und realem zeitlichen Arbeitsaufwand überprüft.

Ausnahmen vom Mindestumfang von 5 CP für einzelne Module liegen bei den Modulen „Modul Beruf und Karriere“ (I und II) vor, die sich gemäß Selbstbericht aus Workshops bzw. Lehrveranstaltungen mit geringerem Zeitaufwand zusammensetzen und mit einem Testat abgeschlossen werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula der begutachteten Studiengänge erlauben aus Sicht der Gutachtergruppe und in Anbetracht der vorgelegten Kennzahlen ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit, was auch von Seiten der befragten Studierenden bestätigt wurde. Vereinzelt Überschreitungen sind vor allem in den Masterstudiengängen gegeben und begründen sich, wie auch Studierende und Absolvent/innen berichten, hauptsächlich durch die Motivation der Studierenden, weitere Projekte im Hochschulkontext zu realisieren, bevor der Übergang in die gewünschte Anstellung gelingt. Das spricht aus Sicht der Gutachtergruppe für die guten Studienbedingungen und die insgesamt sehr kollaborative Atmosphäre an der Hochschule. Studierende möchten die Möglichkeiten, die ihnen die Hochschule bietet, so gut es geht zur Entwicklung des eigenen künstlerischen Profils nutzen.

Das Unterrichtsangebot ist vielfältig und individuell und die regelmäßig stattfindenden weiterführenden Veranstaltungen wie Meisterkurse etc. tragen zu einem gehaltvollen Studienbetrieb bei, der von den Interessen der Studierenden geprägt wird. Die Betreuung der Studierenden am Institut während ihrer Studienzeit geschieht sehr engmaschig und die Unterstützung vonseiten der Studiengangsverantwortlichen bei der individuellen Organisation des Studiums ist gewährleistet. Die Prüfungsorganisation ist auch die Möglichkeit zur Beteiligung an übergreifenden Projekten reibungslos und die Prüfungen sind gut über den Studienverlauf verteilt.

Die Angaben zum Workload in der Dokumentation der Studiengänge erscheinen plausibel. Die Arbeitsbelastung kann in gewissem Umfang auch individuell durch die Studierenden beeinflusst werden und Rückmeldungen zu eventueller Überbelastung können kurzfristig im Rahmen von Feedbackgesprächen getätigt werden, die sehr problemlos zu individuellen Anpassungen führen. Dies meldeten auch die befragten Studierenden zurück. Lehrveranstaltungen überschneiden sich (bis auf seltene organisatorisch bedingte Überlappungen im Wahlbereich) grundsätzlich nicht, was durch regelmäßige Runden der Lehrenden zur Projektplanung

sichergestellt wird. Die Organisation der Module über mehr als zwei Semester ist den Gepflogenheiten einer künstlerisch ausgerichteten Hochschule angemessen und die Gefahr einer Überbeanspruchung der Studierenden durch zu kleinteilige Prüfungen besteht aus Sicht der Gutachtergruppe auch aufgrund der guten Integration der Prüfungsleistungen in die Zusammenhänge von größeren Projekten nicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Die Weiterentwicklung der Studiengänge soll unter der Berücksichtigung von Faktoren der Musiktheaterausbildung mit Blick auf gesamtgesellschaftliche Prozesse und die Anforderungen des Musiktheaterbetriebs erfolgen, um das Ziel zu erreichen, Absolvent/innen an den Erfordernissen der Berufs- und Lebenswelt ausgerichtet zu qualifizieren. Austausch soll in den regelmäßigen Sitzungen des Instituts mit dem Rektorat, den Studienkommissionen sowie im Bachelor-Master-Ausschuss für Qualitätssicherung erfolgen. Neben der fachlichen Weiterentwicklung soll dabei auch die Aktualisierung methodisch-didaktischer Ansätze im Fokus stehen.

Die Aktualität und Adäquanz der fachlich-inhaltlichen Gestaltung der Studiengänge wird laut Hochschule auf Ebene der Lehrkräfte selbst sichergestellt. Angemessen dazu beitragen soll die fachliche Vernetzung der Lehrenden innerhalb der Hochschule sowie mit anderen Hochschulen und durch Beteiligung an künstlerischen Projekten, durch die sie sich mit aktuellen Diskursen und methodischen Innovationen und Veränderungen im Theaterbetrieb vertraut machen und die Weiterentwicklung der Studiengänge ermöglicht werden sollen. Durch wechselnde Inhalte und studiengangspezifische Leistungsanforderungen der Vertiefungsmodule soll die doppelte Anrechnung dieser Module verhindert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Um die Entwicklung der Lehre und deren Qualität sicherzustellen, hat die Hochschule eine Stabstelle für Qualitätssicherung eingerichtet und eine Evaluationssatzung verabschiedet. Die Hochschule ist Mitglied im Netzwerk 4.0 der Deutschen Musikhochschulen und dadurch bestens an den nationalen Stand der Dinge in Sachen Lehre und Forschung angebunden. Die Lehrenden des Instituts für Musiktheater sind in Lehre und Beruf auch international sehr gut vernetzt. Sie informieren sich selbst, nehmen regen Anteil an der künstlerischen und wissenschaftlichen Entwicklung und stehen im Austausch mit Fachkollegen, auch international. Darüber hinaus wird ein sehr intensiver Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden gepflegt und die Studierenden profitieren spürbar von den Netzwerken der Lehrenden. Durch zahlreiche Meisterkurse und Workshops namhafter, auch internationaler Größen erhalten Studierende und Lehrende zusätzliche Anregungen auf Ebene der fachlichen und wissenschaftlichen Diskurse und neue Themenfelder. Dadurch besteht aus Sicht der Gutachtergruppe kein Zweifel, dass die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der Studienprogramme aktuell und inhaltlich adäquat sind und schnell an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst werden können.

Für Quereinsteiger und Studierende, die in ihren Vorstudien nicht am Institut für Musiktheater studiert haben, bieten die Masterstudiengänge mit ihrem umfangreichen Fächerangebot im Wahlpflichtmodul die Möglichkeit, entsprechend individueller Empfehlungen den gleichen Ausbildungsstand zu erreichen wie Studierende, die von Anfang an am Institut für Musiktheater studiert haben. Eine erhöhte Arbeitsbelastung wird dabei vermieden, indem die empfohlenen ergänzenden Fächer aus dem Wahlpflichtbereich als Leistungen in den freien Wahlbereich einfließen. Dieses Modell stellt angemessen sicher, dass alle Absolvent/innen, unabhängig von

ihrem individuellen Ausbildungsweg, über die gleichen Qualifikationen beim Abschluss der Masterstudiengänge verfügen. Studierenden, die in Karlsruhe bereits einen Bachelorstudiengang am Institut für Musiktheater belegt haben, ist diese Möglichkeit der Anerkennung von Wahlpflichtleistungen im Wahlbereich verwehrt, so dass sichergestellt ist, dass entsprechende Veranstaltungen nicht mehrfach angerechnet werden können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Laut Selbstbericht verfügt die Hochschule über verschiedene Instrumente der Qualitätssicherung und will diese in Zukunft durch Partizipation an hochschulübergreifenden Aktivitäten noch verstärken. In diesem Zusammenhang hat der Senat eine übergreifende Evaluationsatzung verabschiedet, die zukünftig die Evaluationsmaßnahmen vereinheitlichen soll. Gleichzeitig sieht die Hochschule aufgrund der geringen Studierendenzahl datenschutzrechtliche Probleme bei der ausnahmslosen Anwendung von schriftlichen Evaluationen in den begutachteten Studiengängen und setzt diese nur in Gruppenunterrichten ab einer Größe von sechs Teilnehmenden ein. Als Ersatz erwähnt der Selbstbericht der Hochschule individualisierte Feedbackgespräche und die Rückmeldung von summarischem Feedback durch den studentischen Ausschuss des Instituts. Die Maßnahmen haben laut Selbstbericht im letzten Akkreditierungszeitraum zu Anpassungen der Studienverlaufspläne und der Prüfungsordnungen geführt und das Institut strebt perspektivisch eine Integration von Evaluations- und Feedbackgesprächen ins laufende Semester an, um damit auch kurzfristigen Veränderungsbedarf identifizieren zu können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Wie in allen für Musikhochschulen typischen Studiengängen mit kleinen Studierendenzahlen sind schriftliche Evaluationen aus datenschutzrechtlichen Gründen problematisch, so auch in den Studiengängen des Instituts für Musiktheater. Qualitätssichernd wirken an der Hochschule bislang die Studienkommissionen in allen Fachbereichen, seit 2007 der allgemeine Ausschuss für Bachelor- und Masterstudiengänge und auf Ebene der hier begutachteten Studiengänge die Fachgruppe Musiktheater. Als wesentliches Instrument der Qualitätssicherung dient bislang das vom studentischen Ausschuss und Jahrgangsvertreter/innen mediierte Feedbackgespräch, bei dem anonymisiert und gebündelt Wünsche und Anregungen der Studierenden an Lehrende und Studiengangleitungen weitergereicht werden. In Kombination mit regelmäßigen Austauschrunden auf Institutsebene unter Einschluss aller hochschulischen Statusgruppen und dem daran deutlich erkennbaren Willen zur Verbesserung der eigenen Programme ergibt sich aus Sicht der Gutachtergruppe ein solides Fundament der Qualitätssicherung, das sich in der Vergangenheit auch aus Sicht der befragten Studierenden positiv auf die Qualität des Lehrangebots, der Lehre und der Betreuung ausgewirkt hat.

Geplant ist perspektivisch, diese eher qualitativ ausgerichteten und auf kurzfristige Verbesserung zielenden Maßnahmen durch datenbasierte Ansätze zu systematisieren und in den kommenden Jahren auf die Anforderungen und Rahmenbedingungen einer Hochschule für Musik hin abgestimmt angemessen weiterzuentwickeln. Dazu soll zeitnah Besetzung einer entsprechenden Stabsstelle erfolgen, die die Umsetzung der neuen Evaluationsatzung durch Maßnahmen wie Studierendenbefragungen zu Studienbedingungen und Absolvent/innenbefragungen koordiniert und verantwortet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Studiengangübergreifende Bewertung

Sachstand

Zur Darstellung der vonseiten der Hochschule ergriffenen Maßnahmen zu Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit existiert ein hochschulweiter Gleichstellungsplan. Darin sind folgende Zielsetzungen festgelegt: die paritätische Teilhabe von Frauen und Männern auf allen Hochschulebenen, die konkrete Umsetzung der Maßnahmen zur Chancengleichheit aller Hochschulmitglieder, die Förderung der Gender Studies, die Beseitigung bestehender Nachteile sowie die aktive Unterstützung im Hinblick auf eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Wissenschaft/Kunst und Familie und die Verbesserung des sozialen Umfeldes im Hinblick auf Studien- und Arbeitsbedingungen. Die Erfüllung dieser Zielsetzungen wird durch die Gleichstellungsbeauftragte überwacht, die dabei von der Gleichstellungskommission unterstützt wird, zu der auch eine Ansprechperson für Antidiskriminierung und Ansprechpersonen für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Diskriminierung gehören.

Die Hochschule gibt an, in Belangen der Chancengleichheit für Studierende mit Mobilitätseinschränkungen oder chronischen Erkrankungen gezielte Beratung anzubieten und durch den Prüfungsausschuss auf Antrag Maßnahmen zum Ausgleich von Beeinträchtigungen ergreifen zu können. Dies ist in den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge festgelegt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über einen ausgearbeiteten hochschulweiten Gleichstellungsplan, der auf Ebene des Instituts und der Studiengänge berücksichtigt wird. Daneben soll ein gesamthochschulischer Audit alle Institute auf eine allgemein verbindliche Basis zu Themen der Gleichstellung bringen. Im Detail ist das Institut für Musiktheater um ausgleichende Studienbedingungen bemüht, um zum Beispiel auch bei der Auswahl von Stücken Ausgleiche zwischen Frauen- und Männerstimmen zu ermöglichen, um hierdurch ausgeglichene Prüfungsbedingungen zu schaffen.

Unterstützung für Studierende in besonderen Lebenslagen (wie zum Beispiel Studierende mit Kindern) gibt es an der Hochschule. Unterschiedlichen Sprachniveaus von nicht-muttersprachlichen Studierenden – im Kontext von Prüfungen unter Umständen problematisch – wird einzelfallbezogen Rechnung getragen durch Angebote zum ergänzenden Phonetik-Unterricht, durch entsprechende ausgewogene Gestaltung von Projektgruppen und durch gezielte einzelfallbezogene Förderangebote.

Die Studierenden erfahren an der Hochschule einen Studienalltag, bei dem die individuelle Förderung im Vordergrund steht. Dies wirkt sich auch auf die unproblematische Gewährung von prüfungsrechtlich geregelten Nachteilsausgleichen, aber auch auf die Möglichkeit zur Abstimmung von individuellen Lösungen für den Umgang mit schwierigen Situationen einzelner Studierender aus und wird aus Sicht der Gutachtergruppe als angemessen empfunden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

Im laufenden Begutachtungsverfahren wurden Unterlagen zu den Modulen „Beruf und Karriere“ nachgereicht, die bei der Erstellung des vorliegenden Gutachtens in den Bewertungen berücksichtigt wurden.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Studienakkreditierung (Baden-Württemberg) vom 18.04.2018

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Michael Gehrke, Hochschule für Musik Weimar, Professur für Gesang
- Prof. Thomas Mittmann, Hochschule für Musik Detmold, Leiter der Opernschule

Vertreter der Berufspraxis

- Dr. Joscha Schaback, Schott Verlag Mainz

Studierende / Studierender

- Luna Meyer-Fredrich, Universität Münster, Gesang

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „Operngesang“ (B.Mus.)

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Bachelor Oper

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X					
	insgesamt	davon Frauen	Ende RSZ	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	Ende RSZ + 1 Sem	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	Ende RSZ + 2 Sem	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)		(4)	(5)	(6)		(7)	(8)	(9)		(10)	(11)	(12)
SS 2022 ¹⁾	0					#DIV/0!				#DIV/0!				#DIV/0!
WS 2021/2022	1					0%				0%				0,00%
SS 2021	0					#DIV/0!	SS 2025			#DIV/0!	WS 2025/2026			#DIV/0!
WS 2020/2021	0					#DIV/0!	WS 2024/2025			#DIV/0!	SS 2025			#DIV/0!
SS 2020	0					#DIV/0!	SS 2024			#DIV/0!	WS 2024/2025			#DIV/0!
WS 2019/2020	2	1	SS 2023			0%	WS 2023/2024			0%	SS 2024			0,00%
SS 2019	2	1	WS 2022/2023			0%	SS 2023			0%	WS 2023/2024			0,00%
WS 2018/2019	3	2	SS 2022			0%	WS 2022/2023			0%	SS 2023			0,00%
SS 2018	1	1	WS 2021/2022	1	1	100%	SS 2022			0%	WS 2022/2023			0,00%
WS 2017/2018	3	1	SS 2021	2	1	67%	WS 2021/2022	1		33%	SS 2022			0,00%
SS 2017	1	1	WS 2020/2021			0%	SS 2021	1	1	100%	WS 2021/2022			0,00%
WS 2016/2017	2	2	SS 2020	2	2	100%	WS 2020/2021			0%	SS 2021			0,00%
SS 2016			WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!	WS 2018/2019			#DIV/0!
WS 2015/2016			SS 2017			#DIV/0!	WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!
Insgesamt						#DIV/0!				#DIV/0!				#DIV/0!

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Bachelor Oper

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾					
WS 2021/2022					
SS 2021	3				
WS 2020/2021					
SS 2020	2				
WS 2019/2020	1				
SS 2019	2				
WS 2018/2019	2				
SS 2018					
WS 2017/2018	2				
SS 2017		1			
WS 2016/2017	2				
SS 2016					
WS 2015/2016					
Insgesamt					

¹⁾Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Bachelor Oper

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾					
WS 2021/2022					
SS 2021	2	1			
WS 2020/2021					
SS 2020	1	1			
WS 2019/2020	1				
SS 2019	2				
WS 2018/2019	1	1			
SS 2018					
WS 2017/2018	2				
SS 2017	1				
WS 2016/2017	2				
SS 2016					
WS 2015/2016					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.1.2 Studiengang 02 „Operngesang“ (M.Mus.)

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Oper

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X	AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X	AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X						
	insgesamt	davon Frauen		Ende RSZ	insgesamt	davon Frauen		Abschlussquote in %	Ende RSZ + 1 Sem	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	Ende RSZ + 2 Sem	insgesamt
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)			
SS 2022 ¹⁾	1		WS 2023/2024			0%	SS 2024			0%	WS 2024/2025			0,00%
WS 2021/2022	4	2	SS 2023			0%	WS 2023/2024			0%	SS 2024			0,00%
SS 2021	3	3	WS 2022/2023			0%	SS 2023			0%	WS 2023/2024			0,00%
WS 2020/2021	2	1	SS 2022			0%	WS 2022/2023			0%	SS 2023			0,00%
SS 2020	2		WS 2021/2022			0%	SS 2022			0%	WS 2022/2023			0,00%
WS 2019/2020	7	5	SS 2021			0%	WS 2021/2022	2	2	29%	SS 2022	1	1	14,29%
SS 2019	2	1	WS 2020/2021			0%	SS 2021	1		50%	WS 2021/2022			0,00%
WS 2018/2019	5	2	SS 2020			0%	WS 2020/2021	1		20%	SS 2021	3	2	60,00%
SS 2018	2	1	WS 2019/2020			0%	SS 2020	1	1	50%	WS 2020/2021	1		50,00%
WS 2017/2018	4	2	SS 2019			0%	WS 2019/2020	1		25%	SS 2020			0,00%
SS 2017	9	6	WS 2018/2019			0%	SS 2019	4	3	44%	WS 2019/2020	3	3	33,33%
WS 2016/2017	3	3	SS 2018			0%	WS 2018/2019	1	1	33%	SS 2019			0,00%
SS 2016			WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!	WS 2018/2019			#DIV/0!
WS 2015/2016			SS 2017			#DIV/0!	WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!
Insgesamt						#DIV/0!				#DIV/0!				#DIV/0!

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Oper

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾					
WS 2021/2022	2				
SS 2021	6				
WS 2020/2021	1				
SS 2020	1				
WS 2019/2020	4				
SS 2019	4				
WS 2018/2019	2				
SS 2018	6				
WS 2017/2018					
SS 2017	4				
WS 2016/2017	2				
SS 2016					
WS 2015/2016					
Insgesamt					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Oper

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾					
WS 2021/2022		2			
SS 2021		4	1	1	
WS 2020/2021	1				
SS 2020	1				
WS 2019/2020		3	1		
SS 2019	2	2			
WS 2018/2019	1	1			
SS 2018	3	2	1		
WS 2017/2018					
SS 2017		2	2		
WS 2016/2017	1		1		
SS 2016					
WS 2015/2016					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.1.3 Studiengang 03 „MusikTheaterRegie“ (B.A.)

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Bachelor MusikTheatRegie

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ	AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X	AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %		insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2022 ¹⁾			WS 2023/2024		#DIV/0!	SS 2024		#DIV/0!	WS 2024/2025		#DIV/0!
WS 2021/2022			SS 2023		#DIV/0!	WS 2023/2024		#DIV/0!	SS 2024		#DIV/0!
SS 2021			WS 2022/2023		#DIV/0!	SS 2023		#DIV/0!	WS 2023/2024		#DIV/0!
WS 2020/2021	2	2	SS 2022		0%	WS 2022/2023		0%	SS 2023		0,00%
SS 2020			WS 2021/2022		#DIV/0!	SS 2022		#DIV/0!	WS 2022/2023		#DIV/0!
WS 2019/2020			SS 2021		#DIV/0!	WS 2021/2022		#DIV/0!	SS 2022		#DIV/0!
SS 2019			WS 2020/2021		#DIV/0!	SS 2021		#DIV/0!	WS 2021/2022		#DIV/0!
WS 2018/2019			SS 2020		#DIV/0!	WS 2020/2021		#DIV/0!	SS 2021		#DIV/0!
SS 2018			WS 2019/2020		#DIV/0!	SS 2020		#DIV/0!	WS 2020/2021		#DIV/0!
WS 2017/2018	5	4	SS 2019		0%	WS 2019/2020		0%	SS 2020		0,00%
SS 2017			WS 2018/2019		#DIV/0!	SS 2019		#DIV/0!	WS 2019/2020		#DIV/0!
WS 2016/2017	2	2	SS 2018		0%	WS 2018/2019		0%	SS 2019		0,00%
SS 2016			WS 2017/2018		#DIV/0!	SS 2018		#DIV/0!	WS 2018/2019		#DIV/0!
WS 2015/2016			SS 2017		#DIV/0!	WS 2017/2018		#DIV/0!	SS 2018		#DIV/0!
Insgesamt					#DIV/0!			#DIV/0!			#DIV/0!

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Bachelor MusikTheatRegie

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾					
WS 2021/2022					
SS 2021					
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018		1			
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					
Insgesamt					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Bachelor MusikTheatRegie

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾				1	
WS 2021/2022					
SS 2021	1				
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018	1				
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.1.4 Studiengang 04 „MusikTheaterRegie“ (M.A.)

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master MusikTheatRegie

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ	AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X	AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X						
	insgesamt	davon Frauen		Ende RSZ	insgesamt	davon Frauen		Abschlussquote in %	Ende RSZ + 1 Sem	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	Ende RSZ + 2 Sem	insgesamt
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)			
SS 2022 ¹⁾			WS 2023/2024			#DIV/0!	SS 2024			#DIV/0!	WS 2024/2025			#DIV/0!
WS 2021/2022	2	2	SS 2023			0%	WS 2023/2024			0%	SS 2024			0,00%
SS 2021			WS 2022/2023			#DIV/0!	SS 2023			#DIV/0!	WS 2023/2024			#DIV/0!
WS 2020/2021			SS 2022			#DIV/0!	WS 2022/2023			#DIV/0!	SS 2023			#DIV/0!
SS 2020			WS 2021/2022			#DIV/0!	SS 2022			#DIV/0!	WS 2022/2023			#DIV/0!
WS 2019/2020	2		SS 2021			0%	WS 2021/2022			0%	SS 2022			0,00%
SS 2019			WS 2020/2021			#DIV/0!	SS 2021			#DIV/0!	WS 2021/2022			#DIV/0!
WS 2018/2019	1	1	SS 2020			0%	WS 2020/2021			0%	SS 2021			0,00%
SS 2018			WS 2019/2020			#DIV/0!	SS 2020			#DIV/0!	WS 2020/2021			#DIV/0!
WS 2017/2018	1	1	SS 2019			0%	WS 2019/2020			0%	SS 2020			0,00%
SS 2017			WS 2018/2019			#DIV/0!	SS 2019			#DIV/0!	WS 2019/2020			#DIV/0!
WS 2016/2017	1	1	SS 2018			0%	WS 2018/2019			0%	SS 2019			0,00%
SS 2016			WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!	WS 2018/2019			#DIV/0!
WS 2015/2016			SS 2017			#DIV/0!	WS 2017/2018			#DIV/0!	SS 2018			#DIV/0!
Insgesamt						#DIV/0!				#DIV/0!				#DIV/0!

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master MusikTheatRegie

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾	1				
WS 2021/2022					
SS 2021	1				
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018					
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					
Insgesamt					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master MusikTheatRegie

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2022 ¹⁾	2		1		
WS 2021/2022					
SS 2021	1				
WS 2020/2021					
SS 2020					
WS 2019/2020					
SS 2019					
WS 2018/2019					
SS 2018					
WS 2017/2018					
SS 2017					
WS 2016/2017					
SS 2016					
WS 2015/2016					

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	24.04.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	01.08.2022
Zeitpunkt der Begehung:	21.12.2022
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Proberäume, Bühnen, Arbeitsräume

Erstakkreditiert am:	07.12.2010
Begutachtung durch Agentur:	ZEvA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.09.2016 bis 31.08.2023
Begutachtung durch Agentur:	ZEvA